

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

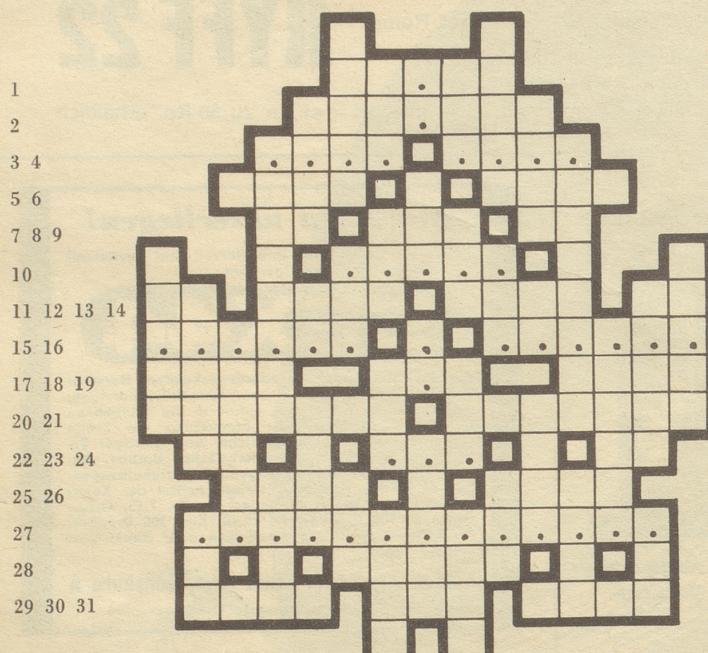
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1	2	4	5	7	10	13	17	21	25	28	31	33	34	36
3		6	8	11	14	18	22	26	29	32				
		9	12	15	19	23	27	30						
				16	20	24								



P. K.

Dem Anbauwerk zum Geleite!

Wenigschtens öppis!

Ostern 1934 bekam man Eier so viel man wollte!

Ostern 1944 bekommt man Trockenei-pulvermärkli so viel man will!

Pizzicato

Im Spital

Schwester Rössli streut dem kleinen Hansli Puder aufs Bäuchlein und plaudert fröhlich: «Lueg wie's schneieleit.» Hansli, gekränkt: «Verzell ken Smarre, das isch doch wyfes Mähl. I weiß es nämlig, min Vater isch Beck!» Vreni

Beamter — einmal anders!

Neulich war ich zu einem Bekannten nach Baden zu einer Partie Bridge mit noch zwei anderen Herren von Zürich gefahren. Nach einem in jeder Be-

ziehung erfreulich verlaufenen Abend schlenderten wir gemütlich zum Bahnhof. Am Schalter verlangte der erste: «Schnellzugs-Zuschlag Zürich bitte!» Gegen Entrichtung von 50 Rappen erhielt er das Verlangte. Da ich mich bei bester Laune befand und nicht dasselbe sagen wollte, forderte ich: «Dasselbe in Grün!» «Macht 75 Rappen!» erklärte der Bähnler und händigte mir ein Billett aus. Als ich mein Billett ansah, bemerkte ich, daß ich ein grünes Zweitklass-Schnellzugszuschlagsbillett in der Hand hatte! Und da sagt man noch, Beamte hätten keinen Humor!



Ich habe nur gesagt «Hände hoch», Fräulein; aber es geht auch so.

Söndagsnisse-Strix

Aus der Heimat des Kalifen

In einer Deutschstunde behandelt ein Lehrer Hauffs Märchen «Kalif Storch». Auf die Frage, in welchem Lande die Kalifen gelebt haben könnten, antwortet eine zungenflinke Schülerin: «In Kalifornien.»

Aus der Schulstube

Die Erstklässler lesen: «Im Stall.» Da steht auch: «Die Kühe brüllen.» Wie ich den Leser frage, ob er auch wisse, was das heiße, antwortet er nach kurzem Zögern: «Jo, d'Chüeh händ Brüle (Brillen) a!»



Nichts Neues unter der Sonne

Ben Akiba tat den Ausspruch, es gäbe nichts Neues unter der Sonne; alles sei schon einmal dagewesen. Unter den 300 000 Käferarten, die ein Gelehrter sammelte, befindet sich auch der Bombardierkäfer, der im Augenblick der Gefahr knallend und knatternd aus seinem hinteren Ende wie aus einem Auspuffrohr eine Säure herausstößt, die in der Luft explodiert und ein wolkiges Gas entwickelt. Vorbild der modernen Kriegstechniken! Schließlich sind die Orientteppiche, wie sie Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich verkauft, auch eine Nachahmung der farbenprächtigen Natur des Morgenlandes.

